

260/AB

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hannelore Buder und Genossen haben am 5.3.1996 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 260/J betreffend „mit Schwefelkies kontaminierter Altstandort in Weißenbach/Enns" gerichtet. Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit - in Kopie beige geschlossene Anfrage beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

ad 1

Der Altstandort „Zellstofffabrik Weißenbach" wurde vom Landeshauptmann der Steiermark mit Schreiben vom 17. Oktober 1995 als Verdachtsfläche gemeldet. Bei den genannten Schwefelkiesablagerungen handelt es sich um Produktionsrückstände der ehemaligen Zellstofffabrik im Umfang von etwa 100 m³, die auf einem Teil des Altstandortes lagern.

ad 2

Aufgrund der Tatsache, daß bis heute keine Untersuchung des Altstandortes durchgeführt wurde, ist die Durchführung einer Gefährdungsabschätzung nicht möglich. Der Landeshauptmann der Steiermark wurde nach § 13 Abs 1 Altlastensanierungsgesetz im Jänner 1996 mit der Durchführung eines Untersuchungsprogrammes mit geschätzten Kosten von ca. 1 Mio. Schilling beauftragt.

Unabhängig davon wurden sowohl die Gemeinde Weißenbach als auch das zuständige Amt der Steiermärkischen Landesregierung durch das Umweltbundesamt im Oktober und im November 1995 aufgefordert, entsprechende Sofortmaßnahmen zu veranlassen, durch die eine gesundheitliche Gefährdung von Menschen durch direkten Kontakt mit den augenscheinlich stark kontaminierten „Schwefelkiesen" unterbunden werden sollte.

ad 3

Eine Prioritätenklassifizierung kann erst nach der Gefährdungsabschätzung bzw. nach Durchführung eines umfassenden Untersuchungsprogrammes erfolgen. Bei zeitgerechter Ausschreibung des Untersuchungsprogrammes durch das Amt der Steiermärkischen Landesregierung könnten die Untersuchungen bis Ende des Jahres 1996 abgeschlossen sein.

ad 4

Diese Frage wäre zuständigkeitshalber an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft zu richten.

ad 5

In der Österr. Kommunalkredit AG liegt bisher kein Förderungsansuchen zur Sanierung des Altstandortes in Weißenbach/Enns vor.